

Gemeinde Mutters, 6162 Mutters, Schulgasse 4, 0512/54 84 00

www.mutters.tirol.gv.at

E-Mail: gemeinde@mutters.tirol.gv.at

Niederschrift Nr. 03/2016

**der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Mutters vom 07.06.2016**

Mutters, am 13.06.2016

Anwesend:

➤ **Wir Mutterer mit BM Hansjörg PEER**

BM Hansjörg Peer

Claudia Hackhofer in Vertretung für Gregor Reitmair

Mag. Florian Graiff

Mag. Robert Schmutzer

DI Michael Saischek

Ing. Roland Fleissner

Florian Wanker

Angelika Zais

Sabine Jäger

➤ **Mutters Aktiv**

Maria Steixner MSc

Romed Eberl

Gebhard Muigg

➤ **Die Grünen Mutters**

Dr. Johannes FRITZ

➤ **MuttersPLUS**

Mag. Reinhard Huber in Vertretung für MMag. Dr. Klaus Hilber

Mag. Simone Larcher

Entschuldigt abwesend:

MMag. Dr. Klaus Hilber

Gregor Reitmair

Unentschuldigt abwesend:

--

Ort:

Gemeindeamt Mutters, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung:

19 Uhr 00

Ende der Sitzung:

22 Uhr 25

Zuhörer:

13

Schriftführer:

Christian Strasser

Die Einladung erfolgte am: **30.05.2016**

Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschrift Nr. 02 der Sitzung vom 05.04.2016;
- 2) Änderung des Flächenwidmungsplanes; 331-2016-00004
Gemeinde Mutters;
Umwidmung von Teilflächen von derzeit Freiland in Wohngebiet sowie
Umwidmung von Teilflächen von derzeit Wohngebiet in Freiland betreffend
Gp(n). 643/41, 643/47, alle KG Mutters;
Planungsnummer 331-2016-00004;
Auflage des Entwurfes;
- 3) Änderung des Flächenwidmungsplanes: 331-2016-00001
Christine Schwarzenauer, Mutters, Kreith 50;
Umwidmung von Freiland in Sonderfläche Hofstelle § 44 mit zusätzlichen
Festlegungen betreffend Gp.(n). .17, 205,217 und 206/10, alle KG Kreith;
Auflage des Entwurfes;
- 4) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters; Bericht des Substanzverwalters;
Behandlung der Jahresrechnung 2015 sowie Voranschlag 2016
(Beschlussfassungen);
- 5) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith; Bericht des Substanzverwalters;
Behandlung der Jahresrechnung 2015 sowie Voranschlag 2016
(Beschlussfassungen);
- 6) Behandlung des Ansuchens vom VVT betreffend der Einführung einer
Nachtverbindung und Übernahme von Kosten;
- 7) Vergabe von Lieferungen und Leistungen;
- 8) Bericht des Bürgermeisters;
- 9) Personalangelegenheiten;
- 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Bürgermeister Hansjörg Peer eröffnet die Gemeinderatssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

1. Genehmigung der Niederschrift Nr. 02 der Sitzung vom 05.04.2016;

Die Niederschrift Nr. 2 wird genehmigt und unterfertigt.

Abstimmung

Einstimmig

2. Änderung des Flächenwidmungsplanes; 331-2016-00004;

Gemeinde Mutters;

Umwidmung von Teilflächen von derzeit Freiland in Wohngebiet sowie Umwidmung von Teilflächen von derzeit Wohngebiet in Freiland betreffend Gp(n). 643/41, 643/47, alle KG Mutters;

Planungsnummer 331-2016-00004;

Auflage des Entwurfes;

Sachverhalt

Die Gemeinde Mutters beabsichtigt die Durchführung einer Umwidmung im südlichen Bereich des Birchfeldes Gp(n). 643/47 und 643/41 KG Mutters.

Bei Erstellung des Bebauungsplanes für die letzte Baustufe im Südteil des Birchfeldes wurde festgestellt, dass zwischen dem Bebauungsvorentwurf bzw. der darin enthaltenen Parzellierung gemäß Vermessungsunterlagen eine Planungsunschärfe vorliegt.

Das Planungsbüro Lotz & Ortner wurde beauftragt, die zur Beschlussfassung durch die Gemeinde erforderlichen Plangrundlagen bzw. die entsprechende raumordnerische Beurteilung zu erstellen.

Die Planungsunterlagen wurden fristgerecht an alle Gemeinderatsmitglieder per E-Mail übermittelt.

Der Entwurf sieht folgende Änderung vor:

**Grundstück 643/41 KG 81120 Mutters (70331) (rund 11 m²) von Wohngebiet § 38.1 in Freiland § 41 sowie
Grundstück 643/47 KG 81120 Mutters (70331) (rund 8 m²) von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38.1 sowie
Grundstück 643/47 KG 81120 Mutters (70331) (rund 275 m²) von Wohngebiet § 38.1 in Freiland § 41**

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der vorliegenden Umwidmung nach der planerischen Darstellung von DI Andreas Lotz, Innsbruck, Plan Nr. 331-2016-00004 vom 09.05.2016 die Zustimmung zu erteilen und die Auflage des Entwurfes zu beschließen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

Gleichzeitig wird der vorliegende Entwurf des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

3. Änderung des Flächenwidmungsplanes: 331-2016-00001;

Christine Schwarzenauer, Mutters, Kreith 50;

Umwidmung von Freiland in Sonderfläche Hofstelle § 44 mit zusätzlichen Festlegungen betreffend Gp.(n) .17, 205, 217 und 206/10, alle KG Kreith;

Planungsnummer 331-2016-00001;

Auflage des Entwurfes;

Sachverhalt

Die Gemeinde Mutters beabsichtigt eine Flächenwidmungsplan Änderung im Bereich der Gp(n) .17, 206/10, 205, 217, alle KG Kreith, durchzuführen.

Diese dient der rechtlichen Grundlage zur Erweiterung der Wohnfläche des bestehenden landwirtschaftlichen Betriebes „Sattlerhof“ über das sonst mögliche Ausmaß von 300 m² mittels Anhebung des Dachstuhles des Bestandsgebäudes.

Das Planungsbüro Lotz & Ortner wurde beauftragt, die zur Beschlussfassung durch die Gemeinde erforderlichen Plangrundlagen bzw. die entsprechende raumordnerische Beurteilung zu erstellen.

Die Planungsunterlagen wurden fristgerecht an alle Gemeinderatsmitglieder per E-Mail übermittelt.

Der Entwurf sieht folgende Änderung vor:

Grundstück .17 KG 81114 Kreith (70331) (rund 625 m²) von Freiland § 41 in Sonderfläche Hofstelle § 44 mit zusätzlichen Festlegungen (z.B.Kombination mit einer Festlegung nach § 43 oder Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche) [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: Hofstelle mit maximal 380m² Wohnnutzfläche sowie
Grundstück 205 KG 81114 Kreith (70331) (rund 126 m²) von Freiland § 41 in Sonderfläche Hofstelle § 44 mit zusätzlichen Festlegungen (z.B.Kombination mit einer Festlegung nach § 43 oder Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche) [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: Hofstelle mit maximal 380m² Wohnnutzfläche sowie
Grundstück 206/10 KG 81114 Kreith (70331) (rund 628 m²) von Freiland § 41 in Sonderfläche Hofstelle § 44 mit zusätzlichen Festlegungen (z.B.Kombination mit einer Festlegung nach § 43 oder Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche) [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: Hofstelle mit maximal 380m² Wohnnutzfläche

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der vorliegenden Umwidmung nach der planerischen Darstellung von DI Andreas Lotz, Innsbruck, Plan Nr. 331-2016-00001 vom 17.05.2016 die Zustimmung zu erteilen und die Auflage des Entwurfes zu beschließen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

Gleichzeitig wird der vorliegende Entwurf des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters; Bericht des Substanzverwalters; Behandlung der Jahresrechnung 2015 sowie Voranschlag 2016; Beschlussfassungen;

- In der Causa KEST wurde zwischenzeitlich die BH Innsbruck eingeschaltet, um die Forderung einzutreiben. Unmittelbar danach sind drei Zahlungen eingelangt. Weitere sind noch ausständig. Wobei ein Mitglied Revision beim Verwaltungsgerichtshof eingebracht hat.
- Die aus der Steuerprüfung resultierenden Kosten für Gutachten, Anwalt, Steuerberater und Treuhänder belaufen sich auf insgesamt € 37.820,00. Die Substanzverwaltung hat in seiner Sitzung im Mai festgelegt, dass rechtlich geprüft werden soll, ob Regress an die Verursacher gestellt werden kann. Maria Steixner hat um Zeitaufschub ersucht, da sie den Weg des Konsenses für richtig hielt.
- Der Obmann der Gemeindegutsagrargemeinschaft wurde bereits vor einem Jahr informiert, dass der neue Waldwirtschaftsplan dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden muss. Dies ist bis dato nicht erfolgt, bzw. wurde dem Ansuchen der Substanzverwaltung bis dato nicht genüge getan. Die Substanzverwaltung wird für die kommende Woche eine Ausschusssitzung mit diesem Tagesordnungspunkt einberufen, handelt es sich doch um eine gemischte Angelegenheit nach TFLG.
- Die Holzauszeige wurde durchgeführt. Die notwendigen, dem Obmann bereits vor Monaten ausgehändigten Unterlagen, sind bis dato nicht bei der Substanzverwaltung eingelangt. Die Substanzverwaltung wird künftig keine Auszeigen mehr durchführen, solange diese notwendigen Unterlagen nicht eingelangt sind.
- Für die Sanierung der beiden Almenwege wurden Angebote eingeholt. Für den Weg zur Muttereralm wird man mit ca. € 32.000,00 kalkulieren müssen. Für den Weg zur Kreither Alm ca. € 25.000,00. Es werden weitere Angebote eingeholt. Die in den Budgets verankerten Summen können nur dann gehalten werden, wenn die Wege nur ausgebessert und nicht saniert werden. Im Budget GGAG Mutters wären dies € 10.000,00 und bei der GGAG Kreith € 6.000,00.

Dazu vertritt der Gemeinderat die Auffassung, dass man mit den zur Verfügung stehenden Mitteln lt. Budget das Auslangen finden muss. Das Budget soll eingehalten werden und spricht sich nur für eine einfache Instandsetzung aus. Diesbezüglich sollen Angebote bei den Firmen Kofler und Singer eingeholt werden. Für die eigentliche Wegsanierung sollen dann die Mittel ins Budget 2017 aufgenommen werden.

Abstimmung

Einstimmig.

GR Dr. Johannes Fritz erkundigt sich über die Höhe der Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit, über den Aufwand der Gebäudesanierung „Sennalm“ und über die Beauftragung bzw. Zahlungen an Dr. Zanon betreffend Hotelneubau bei der Talstation.

Dazu bemerkt der Bürgermeister, dass das Hotelprojekt auf Schiene sei, eine raumordnerische Studie, ein Businessplan sowie ein Betreiber/Investor vorliege.

GR Dr. Fritz bemerkt, dass ein hoher Betrag auf dem Girokonto der GGAG Mutters liege und man hier eine andere Veranlagungsform suchen solle.

- Der Bericht des Kassenprüfers wurde bereits in der letzten Sitzung dargelegt.

Die Jahresrechnung für die GGAG Mutters weist einen Überschuss in der Höhe von € 419.148,14 aus.

Im Budget 2016 ist ein Gewinn im Ausmaß von € 6.000,00 vorgesehen, wobei € 210.000,00 an die substanzberechtigte Gemeinde übertragen werden. Einnahmen in der Höhe von € 366.000,00 stehen Ausgaben in der Höhe von € 360.000,00 gegenüber.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Jahresrechnung der GGAG Mutters für das Jahr 2015 die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmung
Einstimmig

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Voranschlag 2016 der GGAG Mutters die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmung
Einstimmig

5. Gemeindegutsagrarergemeinschaft Kreith; Bericht des Substanzverwalters;
Behandlung der Jahresrechnung 2015 sowie Voranschlag 2016;
Beschlussfassungen;

- Für die Übertragung des Stockerhofweges wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben. Dabei handelt es sich um die Bewertung jener Flächen, welche die Österreichischen Bundesforste an das öffentliche Gut abtreten wird. Diese Unterlage dient auch in weiterer Folge im Übertragungsprozess der Gp. 1 und Gp. 2 KG Kreith.
- In Kreith wird die Holzauszeige für das Rechtholz in Absprache mit dem Obmann der GGAG Kreith in Kürze stattfinden.
- Für die heurige Almsaison haben bis dato nur drei Mitglieder die Anmeldung für den Auftrieb getätigt. Der Pachtvertrag mit dem derzeitigen Pächter endet nach der heurigen Saison, und wird in dieser Form nicht verlängert. Wir werden eine Neuausschreibung in die Wege leiten.

- Der Rechnungsprüfer hat in der letzten Sitzung über die Prüfung der Gebarung GGAG Kreith berichtet. Der Substanzverwalter hält zur Jahresrechnung fest, dass diese einen Überschuss von € 27.436,02 ausweist.

Dies nur deswegen, weil entsprechend Vornutzung im Jahr 2015 erledigt wurde. Wäre dies nicht zustande gekommen, so wäre ein Verlust zu verbuchen gewesen. Einnahmen im Ausmaß von 79.520,00 stehen Ausgaben im Ausmaß von € 52.084,00 gegenüber. Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2016 beträgt € 63.420,51.

Der Substanzverwalter berichtet über das Budget 2016, welches Einnahmen in der Höhe von € 56.000,00 und Ausgaben in der Höhe von € 58.000,00 vorsieht. Der Verlust wird im Budget mit € 2.000,00 dargestellt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Jahresabschluss der GGAG Kreith für das Jahr 2015 die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmung

Einstimmig

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Voranschlag der GGAG Kreith für das Jahr 2016 die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmung

Einstimmig

6. Behandlung des Ansuchens des VVT betreffend Einführung einer Nachtverbindung und Übernahme der Kosten;

Im Herbst 2015 kam es zu einem Gespräch mit Andreas Knapp vom VVT. Im Zuge dessen wurde festgestellt, dass die Nightlinerverbindung in den Nächten zu Samstag und Sonntag sehr gut angenommen werden. Es wird auch immer wieder gefragt, ob es seitens des VVT eine Spätverbindung nach Mutters geben könnte. Auch im Gemeindeamt wurde bereits diesbezüglich vorgesprochen.

Andreas Knapp hat der Gemeinde Mutters in weiterer Folge ein Angebot unterbreitet, welches eine Fahrtwegänderung einer bestehenden Linie beinhaltet. Es handelt sich um die täglich letzte Verbindung ab dem Hauptbahnhof nach Götzens / Axams / Grinzens um 23:50. Diese könnte künftig über die Brenner Bundesstraße, Muttererweg, Dorfplatz Mutters, Neu Götzens und Götzens und weiter nach Grinzens geführt werden. Die anteiligen Kosten für die Gemeinde Mutters würden sich auf € 9.850,00 pro Jahr belaufen.

GR Mag. Simone Larcher regt die Inangriffnahme einer Bahnlösung statt einer Buslösung an. Vernünftiger wäre es, wenn der Taktverkehr nach Kreith geändert werden könnte, zumal hier mehr Personen dieses Anbot nutzen könnten. Der „tägliche Nightliner“, wie angeboten, dürfte von der Bevölkerung nicht angenommen werden.

Gewünscht wäre, dass die letzte Zugverbindung nach Mutters bis nach Kreith geführt wird und diese zwischen 22.30 – 23.00 erfolgen sollte.

Der Bürgermeister solle diesbezüglich nochmals wegen einer Bahnlösung Gespräche führen.

Abstimmung

Einstimmig

7. Vergabe von Lieferungen und Leistungen;

Folgende Lieferungen und Leistungen werden vorgetragen und zur Beschlussfassung vorgelegt:

Betreff	Betrag
Wirbelabscheider Mutters, Kläranlage Natters; Neuer Schieber-Motor	1.875,09
Heizungsanlage Neu WEG Mutters, Kirchplatz 12; anteilmäßig; vertraglich geregelt	6.681,47
Ersatz Personalaufwand der schul. Nachmittagsbetreuung / Vorschreibung Land Tirol	6.408,12
Jungbürgerfeier 2016 / war 2015 in diesem Ausmaß budgetiert	4.528,90
Gesundheits- und Sozialsprengel; Förderung für Essen auf Rädern 2015	3.686,97
Wohn- und Geschäftsgebäude div. Instandhaltungskosten (Restaurant Muttereralm)	3.502,11

Die Gemeinderatsmitglieder Mag. Simone Larcher und Dr. Johannes Fritz erkundigen sich darüber, ob diese Leistungen schon vergeben bzw. budgetiert wurden.

Hier bemerkt der Bürgermeister, dass diese Leistungen schon von den Firmen erbracht und auch schon von der Gemeinde bezahlt wurden. Budgetmäßig wurden sie nicht erfasst.

Abstimmung

Einstimmig

GR Dr. Johannes Fritz ersucht künftig um Vorlage dieser Rechnungen vor der Beschlussfassung.

FUNCOURT AM SPORTPLATZ:

Die fehlende Sporteinrichtung für die Kinder, Schüler, Jugendliche und Junggebliebene stellt sich mehr und mehr als Problem heraus. Auf den Kinderspielplätzen, wie auch auf öffentlichen Plätzen, welche nicht geeignet sind, werden Ballsportarten ausgeübt. Konfliktpotential ist ausreichend gegeben.

Aus diesem Grund ist die Gemeinde seit vielen Monaten auf der Suche nach einem geeigneten Platz zur Errichtung einer entsprechenden Einrichtung. Der nach wie vor am besten dafür geeignete Bereich ist der Sportplatz.

Eine Errichtung einer entsprechenden Anlage im Westteil des Sportplatzes würde garantieren, dass die bereits zugesagten Festlichkeiten für Musik und Schützen dennoch ausreichend Platz zur Verfügung hätten. Die Gemeindeführung hat mit zwei auf dieses Segment spezialisierte Unternehmen betreffend Angebot Kontakt aufgenommen. In weiterer Folge wurden Plätze besichtigt und mit Gemeinden das Gespräch gesucht, welche bereits Bauten dieser Art umgesetzt haben.

STRABAG:	€ 88.000,00 netto
Agropac:	€ 35.000,00 netto für Anlagenbau (Agropac)
	€ <u>73.000,00</u> netto für Unterbau etc. (Swietelsky)
	€ 108.000,00 netto

Derzeit werden noch Nachverhandlungen vom Bürgermeister geführt.

In diesem Aufwand sind noch keine Sanitär Container und auch keine Beleuchtung enthalten.

Angeregt wurde auch im südlichen Teil des Platzes (straßenseitig) einen Zaun zu errichten.

Finanzierung

Der Bürgermeister möchte diesen Aufwand aus der Betriebsmittelrücklage finanzieren.

Natürlich werden auch Stellen wie ASKÖ, Sportabteilung des Landes zwecks Förderung angeschrieben.

GR Dr. Johannes Fritz bemerkt, dass man die BM-Rücklage nicht anrühren und das Vorhaben erst für 2017 ins Budget aufnehmen solle. Diesbezüglich solle man auch mit den Verhandlungen mit dem Stift Wilten abwarten, zumal noch kein Pachtvertrag vorliege.

GR Mag. Simone Larcher bemerkt, dass man auch über die Gewährung einer Bedarfszuweisung nachfragen solle.

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Anschaffung und die Errichtung der Sportanlage im westlichen Bereich des ehemaligen Sportplatzes unter folgenden Bedingungen die Zustimmung zu erteilen und an den Billigstbieter zu vergeben:

Die vertragliche Situation mit dem Stift Wilten ist abzuwarten;
Die Kosten für die Einrichtungen für die Sanitär Container, Beleuchtung und Errichtung eines straßenseitigen Zaunes sind aufzunehmen und die tatsächlichen Kosten sind zu erheben.

Die tatsächlichen Gesamtkosten sind dann dem Gemeinderat schriftlich vorzulegen.

Kundgetan wird vom Gemeinderat, dass sich der Freizeitausschuss hinsichtlich der Benützung des Platzes befassen solle bzw. Benützungsregeln zu erstellen sind.

Abstimmung

Einstimmig

8. Bericht des Bürgermeisters:

- Die eigentliche Bauphase zur Errichtung des gemeinsamen Altenwohn- und Pflegeheimes in Natters hat begonnen. Als Bauzeit stehen nach wie vor ca. 18 Monate im Raum.
- Die Erschließungsarbeiten für *Leistbares Wohnen am Birchfeld* sind abgeschlossen. Die Endabrechnung liegt noch nicht vor. Im Bereich zum westlichen Nachbarn kam es zu Zusatzkosten wegen der Steinschichtung.
- Betreffend Aushubdeponie für *Leistbares Wohnen am Birchfeld* hat am 7. Juni 2016 die naturschutzrechtliche Verhandlung stattgefunden. Durch die Deponierung in der *Oberen Wies* und in der *Florsch* werden ca. 3.000 LKW-Fahrten durchs Dorf vermieden.
- Die erste Einreichung für *Leistbares Wohnen am Birchfeld* liegt vor. Die Bauverhandlung hierfür wird am 22. Juni 2016 erfolgen.
- Für zwei Wohnhäuser ist die Zufahrtssituation nicht gut gelöst, bzw. wird es schwer sein, neben der Garage noch einen weiteren Abstellplatz zu errichten, zumal der Zufahrtswinkel 90 Grad beträgt. Die Architekten haben den Vorschlag eingebracht, dass die Garage im Süden situiert werden sollte und die Zufahrt als Dienstbarkeit auf der Gp. 643/41 geregelt werden sollte. Es spricht in diesem Bereich überhaupt nichts dagegen. Sollte der Gemeinderat dies auch so sehen, so würde der Bürgermeister einen entsprechenden Vertrag ausarbeiten lassen. Als Basis sollte der Vertrag zwischen Familie Haselwanter und der Gemeinde herangezogen werden.

Der Gemeinderat spricht sich für diese Vorgangsweise und die Errichtung eines Vertragsentwurfes aus. Der Entwurf ist dem Gemeinderat schriftlich vorzulegen.



- Peter Eigentler hat den Bürgermeister informiert, dass er die Postpartnerschaft bereits wieder gekündigt hat. Die Post AG ist in der Unterstützung derart unflexibel und ein kostendeckendes Arbeiten auf keinen Fall möglich. Mit Ende Juli wird die Partnerschaft beendet. Der Bürgermeister sucht das Gespräch mit der Gemeindeführung in Natters.

Vielleicht ist es möglich, die Post wieder im Objekt Pfurtscheller unter zu bringen. Es wird aber nur dann möglich sein, wenn eine Querfinanzierung durch die Gemeinden getragen wird.

- Die Druckreduzierstation Gärberbach wird gerade erneuert. Im Zuge der Grabungsarbeiten hat man gesehen, dass die ca. 50 Jahre alte Leitung im Bereich zwischen alter und neuer Druckstation in einem schlechten Zustand ist, und dem Druck von 22 Bar nicht standhalten würde. Daher muss die Leitung auf eine Länge von ca. 20 Metern erneuert werden. Die Kosten liegen bei € 10.000,00.
- Der Bürgermeister hat die Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck angeschrieben und ersucht, die derzeit im Bereich westlich der A13 zur Umsetzung kommenden Schüttmaßnahmen auszudehnen, bzw. den Schutzwall um 7 bis 10 Meter zu erhöhen. Dies würde eine große Verbesserung der Lebensqualität in Gärberbach, aber auch für die Gemeinde Natters im Bereich oberhalb der Brenner Bundesstraße bis hin zur Sonnalm darstellen.

9. Personalangelegenheiten:

Dazu berichtet der Bürgermeister, dass folgende Personalangelegenheiten vorliegen:

- Anstellung einer Assistentkraft in der Kinderkrippe Mutters (Karenzvertretung)
- Christiane Heidegger – Päd. Fachkraft im Kindergarten; Auflösung des Dienstverhältnisses
- Amtsleiter Christian Strasser; Versetzung in den Ruhestand zum 1.1.2017
- Änderung der Organisationsstruktur in der Kinderkrippe Mutters
- Kinderkrippenplatz für ein Flüchtlingskind

Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges:

GR Dr. Johannes Fritz übergibt einen Antrag und eine Anfrage an den Bürgermeister in schriftlicher Form. Beide Schreiben sind als Kopie der Niederschrift angeschlossen.

Anfrage bezüglich des Radwegs Mutters-Natters-Innsbruck

Auszugsweise: Die Grüne Gruppe von Mutters erkundigt sich über den Stand der Gespräche der Gemeinden Mutters/Natters, der Stadt Innsbruck sowie dem Land Tirol.

Dazu berichtet der Bürgermeister wie folgt:

Seit mehr als sieben Jahren versuchen die Gemeinden Mutters und Natters eine Radweganbindung an die Landeshauptstadt zu errichten. Ebenso lange wird über die Trassenführung gesprochen. Nunmehr wurde gemeinsam mit Verkehrsplaner DI Michael Haller sowie den Vertretern der Stadt Innsbruck und des Landes Tirol die Route fixiert. Vorm Dorfzentrum geht es über den Burgstall zur Straßenquerung MPreis Mutters. Von dort wird der "Alter Muttererweg" fahrtauglich gemacht und mit einer Straßenbeleuchtung ausgestattet. In Natters wird der Weg bei der STB-Haltestelle Hölltal über die Alten Natterer-Auffahrt zur Shell Tankstelle geführt.

Danach geht es teilweise links und teilweise rechts der B 182 Brenner Bundesstraße. Bei der Tourist Info wird in das bestehende Straßennetz der Stadt Innsbruck eingemündet. Wann dieses Projekt einen Abschluss finden wird kann derzeit nicht beurteilt werden, da die Asfinag im Jahre 2020 den Kreisverkehr neu errichten wird.

Die Errichtung eines Radweges wird vom Land stark gefördert.

Es wurde auch im Dorf eine Alternativvariante (Zerlauth) gesucht. Allerdings scheiterte diese Variante an der Zustimmung einiger Grundeigentümer.

Antrag Flüchtlingsinitiative

Dieser Antrag beinhaltet zwei Anträge, wobei GR Dr. Johannes Fritz den 1. Antrag nach erfolgter Diskussion zurückgezogen hat.

Im Antrag 2 wird beantragt, dass die Gemeinde Mutters die Einrichtung einer Beratungsstelle auf ehrenamtlicher Basis zu Fragen der Unterbringung,

Beschäftigung und Integration von Flüchtlingen befürwortet und nach Möglichkeit unterstützt.

GR Dr. Johannes Fritz berichtet kurz über die letzte Zusammenkunft am 19.04.2016, an der auch sehr viele Gemeinderatsmitglieder teilgenommen haben.

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Gemeinde derzeit im Rahmen privater Initiativen 28 Personen mit laufendem oder abgeschlossenem Asylverfahren untergebracht sind.

Die Gemeinde tätigt immer wieder neue Anläufe, Unterkünfte im Bereich von Privatbesitzern zu mobilisieren, was allerdings bis dato nicht von Erfolg gekrönt ist. Ein Lösungsansatz wurde dem Bezirkshauptmann bereits unterbreitet. Auch wurden bereits mehrere Gespräche mit den Sozialen Diensten geführt.

Die Gemeinde Mutters unterstützt und befürwortet solche privaten Initiativen und wird auch für diverse Arbeiten im Dorf die Flüchtlinge einsetzen und temporär einstellen.

Hinsichtlich der Errichtung einer Beratungsstelle wird gerne das Sitzungszimmer im Erdgeschoss des Gemeindeamtes zur Verfügung gestellt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter können gerne jeweils am Freitag zwei Stunden am Vormittag diesen Raum für die Beratung benützen.

Der Bürgermeister ersucht um Bekanntgabe der Kontaktdaten, zumal dann die Gemeinde in den nächsten Gemeindenachrichten diese Dienstleistung anbieten wird.

Gr. Dr. Johannes Fritz bedankt sich beim Bürgermeister für das Entgegenkommen und wird die Daten der Gemeinde zur Verfügung stellen.

GR Claudia Hackhofer berichtet über die Initiative der Naturfreunde „Klettern für Flüchtlinge“.

GR Mag. Reinhard Huber bemerkt, dass der „Bachweg“ sehr desolat sei und die Absperrungen beseitigt wurden. Des Weiteren sollten die Umgebungsflächen rund um die Heilquelle einer „Verschönerungskur“ unterzogen werden.

GR Maria Steixner bedankt sich für die Errichtung der Fahrverbotstafel in Unterberg und erläutert die derzeitige Situation der Kajakfahrer betreffend der Befahrung der Ruetz Schlucht.

GR Gebhard Muigg bemerkt, dass man div. Arbeiten im Dorf nicht an auswärtige Personen vergeben solle.

GR Romed Eberl fragt an, ob bei der neuen Steinschlichtungsmauer in Birchfeld auch eine Absturzsicherung montiert wird.

GR Dr. Johannes Fritz berichtet über die stattgefundene Veranstaltung im Bürgersaal vom Verein Blattform Mutters.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer:

Johannes Fritz
7.6.2016

Anfrage an den Bürgermeister Hansjörg Peer bezüglich dem Radweg Mutters - Natters - Innsbruck

Seit geraumer Zeit wird der Radweg von der Landeshauptstadt Innsbruck über Natters nach Mutters geplant. Hier liegen inzwischen schon Variantenstudien vor.

Erste Gespräche zwischen Land, Stadt und Gemeinden sind bereits erfolgt. Zudem wurden entsprechend dem Regierungsantrag vom 24.05.2016 der Förderprozentsatz für überregionale und regionale Radwegprojekte auf 50% fixiert. Mit diesem hohem Prozentsatz werden nun vor allem Alltagsradwege gefördert, die von der Bevölkerung für die täglichen Wege zur Arbeit und Ausbildung genutzt werden können.

Der Radweg von Mutters in die Landeshauptstadt, der von viele Mutterer_innen benutzt werden würde und auch touristisch attraktiv wäre, ist im Tiroler Radwegekonzept 2015 – 2020 vom 03.11.2015 als "**regionaler Radweg I**" klassifiziert, dies entspricht einem "gemeindeverbindenden Radweg mit hoher Bedeutung" und hat damit eine hohe Priorität in der Förderfähigkeit.

Die Entscheidung für den Radweg liegt nun jedoch bei den Gemeinden, die an das Land für eine Förderung herantreten müssen. In diesem Sinne möchte die Grüne Gruppe über Stand der Gespräche der Gemeinde mit der Gemeinde Natters und der Stadt Innsbruck sowie dem Land informiert werden.

Antrag Flüchtlingsinitiative

Antrag 1

Ich beantrage, dass die Gemeinde Mutters private Initiativen zur Unterbringung, Beschäftigung und zur Integration von Flüchtlingen in der Gemeinde Mutters befürwortet und nach Möglichkeit unterstützt.

Antrag 2

Ich beantrage, dass die Gemeinde Mutters die Einrichtung einer Beratungsstelle auf ehrenamtlicher Basis zu Fragen der Unterbringung, Beschäftigung und Integration von Flüchtlingen befürwortet und nach Möglichkeit unterstützt.

Hintergrund:

In der Gemeinde Mutters sind derzeit im Rahmen privater Initiativen ca. 25 Personen mit laufendem oder abgeschlossenem Asylverfahren untergebracht. Die Mitglieder der Mutterer Initiativgruppe für Flüchtlinge hoffen auf die Bereitschaft weiterer Bürger zur Schaffung weiterer privater Unterbringungsmöglichkeiten.

Eine erfolgreiche Integration in die Gemeinde funktioniert dann, wenn einzelne Menschen aus der Gemeinde den Geflüchteten Abläufe und Gepflogenheiten nahebringen, ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, ihnen Kontakte vermitteln und als Mittler zwischen einheimische Bevölkerung und den Flüchtlingen fungieren.

Besonders nach abgeschlossenem Asylverfahren gibt es für einen Neustart viel zu erledigen – vom Finden eines Schulplatzes bis zur Arbeitssuche, vom Ausfüllen von Anträgen bis zur Begleitung zu Ämtern oder der Bekanntgabe von zuständigen Behörden.

Nicht nur für die Geflüchteten, auch für die einheimische Bevölkerung stellt diese Hilfestellung eine Bereicherung im Leben dar.